

Die Linke Gruppe im Kreistag Coesfeld, 48720 Rosendahl, Eisen 23

An den Landrat des Kreises Coesfeld
Dr. Christian Schulze Pellengahr
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld



30.11.2025

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr, sehr geehrte Mitarbeitende der Kreisverwaltung.

Antrag auf Änderung der Sitzplatzordnung für die Gruppe Die Linke im Kreistag Coesfeld.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag möge beschließen, die Gruppe die Linke im Kreistag Coesfeld, beantragt hiermit, eine Änderung der aktuellen Sitzplatzzuordnung. Wir, die Mitglieder der Gruppe, die Linke, sind nicht gewillt unmittelbar neben der Fraktion bzw. den Mitgliedern der AfD platziert zu werden. Daher schlagen wir eine geänderte Sitzplatzzuordnung vor, in der wir, die Linke, nicht mehr neben der AfD sitzen werden.

Begründung:

Wir empfinden es als absolut untragbar und unwürdig, ausgerechnet uns, als linke Politiker:innen neben einer Partei, durch die Sitzplatzanordnung, zu positionieren die in Teilen als rechtsextrem und verfassungsfeindlich bezeichnet werden darf.

Die Sitzordnung ist ein wesentliches Element der Arbeitsatmosphäre im Kreistag. Sie sollte Rahmenbedingungen für einen respektvollen, sachlichen und konstruktiven Umgang schaffen.

Die Platzierung der Gruppe die Linke unmittelbar neben der AfD erachten wir als untragbar, da eine Fraktion/Gruppe mit fundamentalen politischen und weltanschaulichen Gegensätzen unnötig konfrontativ nebeneinander positioniert.

Vier elementare Gründe:

1. als die Linke sind – auch durch die Geschichte geprägt – die natürlichen Antipoden nach Rechtsaußen.
2. In den meisten westlichen Demokratien hat sich historisch die Sitzordnung von „links“ – hier sitzen die Parteien die als „Links“ betrachtet werden und „rechts“ – hier sitzen die als „Rechts“ betrachtet werden, etabliert.

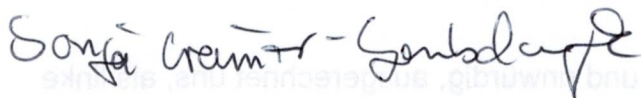
3. Die Unterscheidung von „links“ und „rechts“ geht auf die Französische Revolution und der ersten Pariser Nationalversammlung von 1789 zurück. Damals saßen die Unterstützer des Königs auf der rechten Seite und die Befürworter einer Verfassung auf der linken Seite. Danach etablierte sich diese Ordnung auch in der Frankfurter Nationalversammlung von 1848.
4. Diese Sitzordnung wurde später übernommen und zur Konvention in westlichen Demokratien erklärt, um dadurch politische Richtungen darzustellen. Hier lohnt ein Blick in die Sitzordnung des Landtags und Bundestag und anderer Parlamente und Gremien.

Wir möchten betonen, dass Respekt und Anstand keine statischen oder universellen Begriffe sind, sondern immer auch auf individuellen und gesellschaftlichen Verständnissen beruhen. Die bisherige Sitzplatzzuordnung wird diesen unterschiedlichen Grenzen und Sensibilitäten nicht in angemessener Weise gerecht.

Wir ersuchen daher eine Sitzplatzlösung, die den Grundgedanken eines respektvollen Miteinanders stärkt und es ermöglicht, um die politische Arbeit frei von zusätzlicher symbolischer Spannung zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Gruppe die Linke im Kreistag Coesfeld



Sonja Crämer-Gembalczyk